



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 10. Juli 2012 (11.07)
(OR. en)**

12391/12

**ACP 123
FIN 517
PTOM 32**

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission

Eingangsdatum: 10. Juli 2012

Empfänger: der Generalsekretär des Rates der Europäischen Union, Herr Uwe CORSEPIUS

Nr. Komm.dok.: COM(2012) 386 final

Betr.: Mitteilung der Kommission an den Rat
Finanzinformationen über den Europäischen Entwicklungsfonds

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Kommissionsdokument COM(2012) 386 final.

Anl.: COM(2012) 386 final



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 10.7.2012
COM(2012) 386 final

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT

Finanzinformationen über den Europäischen Entwicklungsfonds

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT

Finanzinformationen über den Europäischen Entwicklungsfonds

1. EINLEITUNG

Im Einklang mit Artikel 7 Absatz 3 des Internen Abkommens¹ und Artikel 57 Absätze 3 und 4 der Finanzregelung für den 10. EEF² präsentiert die Kommission in dieser Mitteilung – unter Berücksichtigung der Voraussagen der Europäischen Investitionsbank (EIB) für die Investitionsfazilität – ihre Schätzungen in Bezug auf die Mittelbindungen, die Auszahlungen und den Abruf von Beiträgen für die Haushaltsjahre 2012 und 2013.

Diese Unterlage gibt Aufschluss über den Stand der finanziellen Ausführung der EEF (8. bis 10. EEF) im Jahr 2011 und die Ausführungsprognosen für 2012 bis 2014.

Zur Finanzierung der EEF werden die Beiträge für die von der Europäischen Investitionsbank (EIB) verwalteten Instrumente des 9. und 10. EEF (Investitionsfazilität und Zinsvergütungen) von den Mitgliedstaaten direkt an die EIB gezahlt. Für alle anderen Instrumente einschließlich der ehemals von der EIB verwalteten Instrumente (Risikokapital und Zinsvergütungen) werden sie an die Kommission überwiesen.

2. EINLEITUNG

Die Kommission und die EIB haben ihre Vorausschätzungen für die Mittelbindungen und Auszahlungen in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 für jeden der AKP-Staaten³ und für die ÜLG⁴ aktualisiert. Insbesondere die Vorausschätzung der Auszahlungen erfolgte mit dem Ziel, die Mitgliedstaaten bei einer möglichst genauen Berechnung der in ihren nationalen Haushalten einzustellenden Mittel zu unterstützen und zu gewährleisten, dass genügend Finanzmittel zur Verfügung stehen, um einen Kassenmittelengpass zu vermeiden.

Nach Artikel 7 des Internen Abkommens zum 10. EEF⁵ und Artikel 57 Absatz 5 der Finanzregelung⁶ werden diese Vorausschätzungen in der Mitteilung vom Oktober 2012 überprüft werden.

¹ Internes Abkommen zwischen den im Rat vereinigten Vertretern der Regierungen der Mitgliedstaaten über die Finanzierung der im mehrjährigen Finanzrahmen für den Zeitraum 2008-2013 bereitgestellten Gemeinschaftshilfe im Rahmen des AKP-EG-Partnerschaftsabkommens und über die Bereitstellung von Finanzhilfe für die überseeischen Länder und Gebiete, auf die der vierte Teil des EG-Vertrags Anwendung findet (ABl. L 247 vom 9.9.2006, S. 32).

² Verordnung (EG) Nr. 215/2008 des Rates vom 18. Februar 2008 über die Finanzregelung für den 10. Europäischen Entwicklungsfonds.

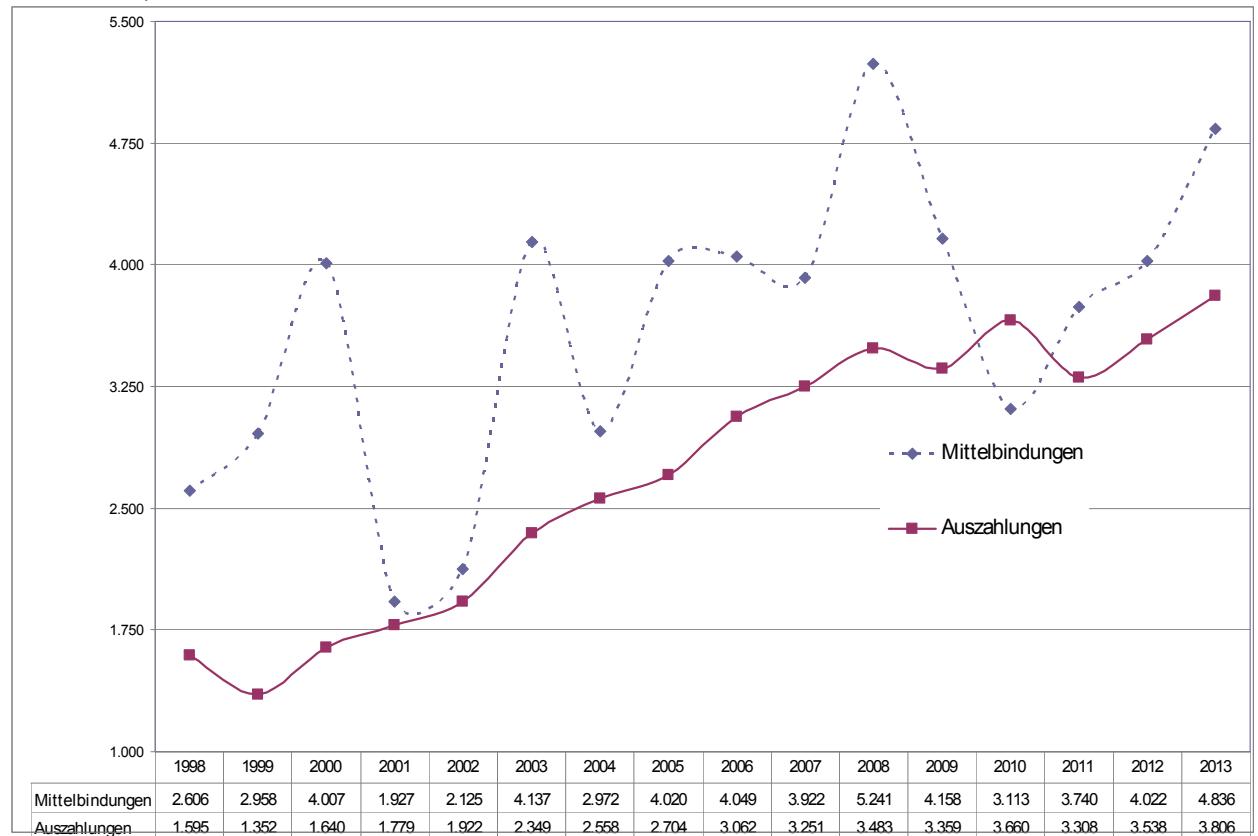
³ Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean.

⁴ Überseeische Länder und Gebiete.

⁵ ABl. L 247 vom 9.9.2006, S. 32.

Nachstehende Grafik gibt einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Mittelbindungen und der Auszahlungen, die in der Vergangenheit vorgenommen wurden bzw. für den Zeitraum 2012 bis 2013 erwartet werden (Kommission und EIB).

Bruttomittelbindungen und Auszahlungen: Entwicklung 1998-2013 (in Mio. EUR)⁷



3. STAND DER AUSFÜHRUNG DER EUROPÄISCHEN ENTWICKLUNGSFONDS AM 31. DEZEMBER 2011 (MITTELBINDUNGEN, AUSZAHLUNGEN UND FINANZIELLE SITUATION)

In den Anhängen 1, 2 und 3 werden die tatsächlichen Zahlen für die Mittelbindungen und Auszahlungen sowie die 2011 verzeichnete finanzielle Situation den Schätzungen vom Oktober 2011⁸ und den Prognosen für 2012 und 2013 gegenübergestellt.

Ende des Jahres 2011 waren ungefähr 63 % der Mittel des 10. EEF gebunden. Somit bestehen gute Aussichten für die Verwirklichung der Zielvorgabe, bis Endes des Jahres 2013 sämtliche Mittel des 10. EEF zu binden.

⁶ Verordnung (EG) Nr. 215/2008 des Rates vom 18. Februar 2008 über die Finanzregelung für den 10. Europäischen Entwicklungsfonds.

⁷ Für den Zeitraum 2012-2013 handelt es sich um Vorausschätzungen.

⁸ KOM(2011) 692 endgültig vom 26.10.2011.

4. FINANZIELLE VORAUSSCHÄTZUNGEN FÜR DIE JAHRE 2012 BIS 2014⁹

Die nachstehende Tabelle enthält die aktualisierten Zahlen, die auf der Grundlage der jüngsten Prognosen ermittelt wurden.

Vorausschätzungen 2012-2014 (*)

	2012	2013	2014
Mittelbindungen			
Kommission	3400	4200	3750
EIB	622	636	685
Zahlungen			
Kommission	3103	3400	3400
EIB	435	406	545
Beiträge			
Kommission	2600	3300	3400
EIB	280	250	520

* Bruttobeträge, d.h. aufgehobene Mittelbindungen, wieder eingezogene Beträge, Rückflüsse wurden nicht abgezogen. Diese Vorgehensweise entspricht dem für den EU-Gesamthaushaltsplan verfolgten Konzept.

5. AUSFÜHRUNGSPROGNOSE FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2012 UND 2013

Die neuen Prognosen sind in den Anhängen 1 bis 3 dargestellt.

Die EEF-Beiträge der Mitgliedstaaten für 2012 wurden im Oktober 2011¹⁰ vom Rat verabschiedet, wobei für die Kommission 3600 Mio. EUR und für die EIB 280 Mio. EUR vorgesehen sind. Den neuen Prognosen für 2012 zufolge beläuft sich der Kassenmittelbedarf der EIB auf 280 Mio. EUR. Da die Auszahlungen 2011 unter den Vorausschätzungen lagen und ein beträchtlicher Kassenmittelbestand aus dem Jahr 2010 übertragen wurde, hält die Kommission es für gerechtfertigt, die für sie vorgesehenen Mittel auf 2600 Mio. EUR zu reduzieren.

Als neue Obergrenze der Jahresbeiträge der Mitgliedstaaten im Jahr 2013 wurden 3300 Mio. EUR für die Kommission und 250 Mio. EUR für die EIB¹¹ vorgeschlagen.

Es sollte betont werden, dass es sich bei diesen Zahlen um vorläufige Prognosen handelt, die mit Vorsicht zu betrachten sind. Die Kommission und die EIB werden nach dem Sommer verlässlichere Schätzungen vornehmen, die in der Mitteilung vom Oktober vorgelegt werden.

⁹ Da noch keine Einigung über den Finanzrahmen für die Zeit nach 2013 erzielt wurde, dieser jedoch Auswirkungen auf die Mittelausführung haben dürfte, werden die Beträge für 2014 p.m. und keine Schätzungen für das Jahr 2015 angegeben.

¹⁰ Beschluss des Rates vom 18. November 2011, Ratsdokument 16965/11.

¹¹ Beschluss des Rates vom 18. November 2011, Ratsdokument 16965/11.

Anhang 1: Bruttomittelbindungen 2011 und Vorausschätzungen für 2012 und 2013 (in Mio. EUR)

	2011		2012		2013	
	Mitteilung Oktober 11	getätigt	Mitteilung Oktober 11	aktuali- siert	Mitteilung Oktober 11	aktuali- siert
Regionen						
Ostafrika	388	438	703	774		
Westafrika	841	1001	1168	986		
Zentralafrika	440	453	192	352		
Karibischer Raum	395	231	60	310		
Pazifischer Raum	41	41	167	141		
Südliches Afrika	199	220	540	483		
Zwischensumme	2304	2384	2830	3046		
Sonstige						
Wasser- und Energiefazilität	127	107	93	81		
Sonstige*	819	788	827	273		
Europäische Kommission insgesamt	3250	3279	3750	3400	3900	4200
Investitionsfazilität	504	407	450	500	500	550
Zinsvergütungen	75	54	90	122	90	86
EIB Insgesamt	579	461	540	622	590	636
Kommission + EIB insgesamt	3829	3740	4290	4022	4490	4836

Bruttomittelbindungen, d.h. ohne Abzug aufgehobener Mittelbindungen

*Deckt bestimmte Unterstützungsausgaben ab, vor allem für die gemeinsamen Institutionen und das AP-Sekretariat.

Anhang 2: Bruttomittelbindungen 2011 und Vorausschätzungen für 2012 und 2013 (in Mio. EUR)

	2011		2012		2013	
	Mitteilung Oktober 11	getätigt	Mitteilung Oktober 11	aktuali- siert	Mitteilung Oktober 11	aktuali- siert
Regionen						
Ostafrika	477	499	521	431		
Westafrika	738	724	850	797		
Zentralafrika	441	360	546	401		
Karibischer Raum	234	183	297	271		
Pazifischer Raum	90	76	99	130		
Südliches Afrika	340	303	485	363		
Zwischensumme	2320	2145	2798	2393		
Sonstige						
Friedensfazilität	116	142	150	92		
Infrastrukturfonds	50	0	54	50		
FLEX-Mechanismus	66	4	0	0		
Wasser- und Energiefazilität	158	154	87	113		
Risikokapital (*)	25	19	20	20		
Sonstige	748	477	541	435		
Zwischensumme	3483	2941	3650	3103		
Stabex	17	4	0	0		
Europäische Kommission insgesamt	3500	2945	3650	3103	3900	3400
Investitionsfazilität	310	309	300	313	300	320
Zinsvergütungen	75	54	90	122	90	86
EIB Insgesamt	385	363	390	435	390	406
Kommission + EIB insgesamt	3885	3308	4040	3538	4290	3806

Bruttoauszahlungen, d.h. ohne Abzug der wieder eingezogenen Beträge.

* einschließlich Zinsvergütungen aus vorausgegangenen EEF.

Anhang 3: Finanzielle Situation Ende 2011 und Vorausschätzungen für 2012 und 2013 (in Mio. EUR)

		Mitteilung Oktober 2011 ¹			Prüfung		
		Kommission	EIB	GESAMT	Kommission	EIB	GESAMT
Saldo zum 31.12.2010²		715	129	844	715	129	844
2011	Beiträge 2011, davon:	3100	200	3300	3100	200	3300
	1. <i>Tranche</i>	1910	100	2010	1910	100	2010
	2. <i>Tranche</i>	1000	100	1100	1000	100	1100
	3. <i>Tranche</i>	190	0	190	190	0	190
	2010 geleistete Beiträge für 2011	-272		-272	-272		-272
	2011 geleistete Beiträge für 2010	124		124	124		124
	2011 geleistete Beiträge für 2012			0	295		295
	Zum Jahresende noch nicht geleistete Beiträge für 2011			0	-7		-7
	Rückflüsse ³		140	140		127	127
	Wieder eingezogenen Beträge Zinsen und sonstige Beträge	90		90	97		97
2012	wieder eingezogenen Stabex-Mittel (Übertragung auf NRP 10 EEF)	10		10	26		26
	Auszahlungen insgesamt ⁴	-3500	-385	-3885	-2941	-363	-3304
	Auszahlungen Stabex (bereits finanziert)	17		17	3		3
	Saldo zum 31.12.2011⁵	284	84	368	1140	93	1233
	Beiträge 2011, davon:	3600	280	3880	2600	280	2880
2013	1. <i>Tranche</i>	1950	100	2050	1950	100	2050
	2. <i>Tranche</i>	1200	100	1300	450	100	550
	3. <i>Tranche</i>	450	80	530	200	80	280
	2011 geleistete Beiträge für 2012			0	-295		-295
	2012 geleistete Beiträge für 2011			0	7		7
	Rückflüsse ³		110	110		110	110
	Wieder eingezogenen Beträge Zinsen und sonstige Beträge	65		65	65		65
2013	Auszahlungen insgesamt ⁴	-3650	-390	-4040	-3103	-435	-3538
	Auszahlungen Stabex (bereits finanziert)			0	0		0
	Saldo zum 31.12.2012	299	84	383	414	48	462
2013	Beiträge 2012, davon:	3800	250	4050	3300	250	3550
	Rückflüsse ³		110	110		110	110
	Wieder eingezogenen Beträge Zinsen und sonstige Beträge			0	50		50
	Auszahlungen insgesamt ⁴	-3900	-390	-4290	-3400	-406	-3806
	Auszahlungen Stabex (bereits finanziert)			0			0
Saldo zum 31.12.2013		199	54	253	364	2	366

¹ KOM(2011)692 endgültig vom 26.10.2011

² operativ verfügbare Beträge

³ abzüglich EIB-Verwaltungsgebühren

⁴ einschließlich Zinsvergütungen aus vorausgegangenen EEF

⁵ Saldo ohne

- Kofinanzierungsbeiträge der Mitgliedstaaten, die sich zum 31.12.2011 auf 79 Mio. EUR beliefen,

- Saldo der Stabex-Sicherheitskonten, der am 31.12.2011 5 Mio. EUR betrug.

Anhang 4: EEF-Beiträge der einzelnen Mitgliedstaaten für das Jahr 2012 (in EUR)

MITGLIEDSTAATEN	Schlüssel 9. EEF	Schlüssel 10 EEF	1. Tranche		2. Tranche		3. Tranche		2. Tranche insgesamt		3. Tranche insgesamt		2012 EIB insgesamt (9. EEF)		2012 Kommission insgesamt (10. EEF)		2012 Insgesamt			
			in %	in %	geleistet an EIB	Kommission 10. EEF	geleistet an EIB	Kommission 9. EEF	geleistet an EIB	Kommission 10. EEF	geleistet an EIB	Kommission 9. EEF	geleistet an EIB	Kommission 10. EEF	geleistet an EIB	Kommission 9. EEF	geleistet an EIB	Kommission 10. EEF		
BELGIEN	3,92	3,53	3,920 000	68 835 000	3 920 000	15 885 000	3 136 000	7 060 000	72 755 000	19 805 000	10 196 000	10 976 000	9 178 000	102 756 000	9 178 000	102 756 000	9 178 000	102 756 000		
DÄNEMARK	2,14	2,00	2 140 000	39 000 000	2 140 000	9 000 000	1 712 000	4 000 000	41 140 000	11 140 000	5 712 000	5 992 000	52 000 000	52 000 000	57 992 000	52 000 000	57 992 000	52 000 000	57 992 000	
DEUTSCHLAND	23,36	20,50	23 360 000	399 750 000	23 360 000	92 250 000	18 688 000	41 000 000	423 110 000	115 610 000	59 688 000	65 408 000	533 000 000	58 408 000	533 000 000	58 408 000	533 000 000	58 408 000	533 000 000	
GRÜCHENLAND	1,25	1,47	1 250 000	28 665 000	1 250 000	6 615 000	1 000 000	2 940 000	29 915 000	7 865 000	3 940 000	3 500 000	38 220 000	41 720 000	3 500 000	38 220 000	41 720 000	3 500 000	38 220 000	
SPANIEN	5,84	7,85	5 840 000	153 075 000	5 840 000	35 325 000	4 672 000	15 700 000	158 915 000	41 165 000	20 372 000	16 352 000	204 100 000	204 100 000	204 100 000	204 100 000	204 100 000	204 100 000	204 100 000	
FRANKREICH	24,30	19,55	24 300 000	381 225 000	24 300 000	87 975 000	19 440 000	39 100 000	405 525 000	112 275 000	58 340 000	68 040 000	508 300 000	56 340 000	508 300 000	56 340 000	508 300 000	56 340 000	508 300 000	
IRLAND	0,62	0,91	620 000	17 745 000	620 000	4 095 000	496 000	1 820 000	18 365 000	4 715 000	2 316 000	1 736 000	23 360 000	23 360 000	23 360 000	23 360 000	23 360 000	23 360 000	23 360 000	
ITALIEN	12,54	12,86	12 540 000	250 770 000	12 540 000	57 870 000	10 032 000	25 720 000	263 310 000	70 410 000	35 755 000	35 112 000	334 360 000	369 472 000	334 360 000	369 472 000	334 360 000	369 472 000	334 360 000	
LUXEMBURG	0,29	0,27	290 000	5 265 000	290 000	1 215 000	232 000	540 000	5 555 000	1 505 000	772 000	812 000	7 832 000	7 832 000	7 832 000	7 832 000	7 832 000	7 832 000	7 832 000	
NIEDERLAND	5,22	4,85	5 220 000	94 575 000	5 220 000	5 220 000	21 825 000	4 176 000	9 700 000	9 700 000	27 045 000	13 876 000	14 616 000	126 100 000	140 716 000	140 716 000	140 716 000	140 716 000	140 716 000	140 716 000
ÖSTERREICH	2,65	2,41	2 650 000	46 995 000	2 650 000	2 650 000	10 845 000	2 120 000	4 820 000	49 645 000	13 495 000	6 940 000	7 420 000	62 360 000	70 080 000	62 360 000	70 080 000	62 360 000	70 080 000	62 360 000
PORTUGAL	0,97	1,15	970 000	22 425 000	970 000	5 175 000	776 000	2 300 000	23 395 000	6 145 000	3 076 000	2 716 000	29 900 000	32 616 000	29 900 000	32 616 000	29 900 000	32 616 000	29 900 000	
FINNLAND	1,48	1,47	1 480 000	28 665 000	1 480 000	1 480 000	6 615 000	1 184 000	2 940 000	30 145 000	8 095 000	4 124 000	4 144 000	38 220 000	42 364 000	38 220 000	42 364 000	38 220 000	42 364 000	38 220 000
SCHWEDEN	2,73	2,74	2 730 000	53 430 000	2 730 000	12 330 000	2 184 000	5 480 000	56 160 000	15 060 000	7 664 000	7 664 000	7 664 000	71 240 000	78 834 000	71 240 000	78 834 000	71 240 000	78 834 000	71 240 000
VEREINIGTES KÖNIGREICH	12,69	14,82	12 690 000	288 990 000	12 690 000	66 690 000	10 152 000	29 640 000	301 680 000	79 380 000	39 792 000	35 532 000	385 320 000	420 852 000	385 320 000	420 852 000	385 320 000	420 852 000	385 320 000	420 852 000
BULGARIEN	0,14	0	2 730 000	0	2 730 000	0	630 000	0	280 000	2 730 000	630 000	280 000	0	3 540 000	3 640 000	0	3 540 000	3 640 000	3 540 000	3 640 000
TSCHECHEISCHE REPUBLIK	0,51	0	9 945 000	0	9 945 000	0	2 295 000	0	1 020 000	9 945 000	2 295 000	1 020 000	0	13 260 000	13 260 000	0	13 260 000	13 260 000	13 260 000	13 260 000
ESTLAND	0,05	0	975 000	0	975 000	0	225 000	0	100 000	975 000	225 000	100 000	0	1 300 000	1 300 000	0	1 300 000	1 300 000	1 300 000	1 300 000
ZYPERN	0,09	0	1 755 000	0	1 755 000	0	405 000	0	180 000	1 755 000	405 000	180 000	0	2 340 000	2 340 000	0	2 340 000	2 340 000	2 340 000	2 340 000
LETTLAND	0,07	0	1 365 000	0	1 365 000	0	315 000	0	140 000	1 365 000	315 000	140 000	0	1 820 000	1 820 000	0	1 820 000	1 820 000	1 820 000	1 820 000
LITAUEN	0,12	0	2 340 000	0	2 340 000	0	540 000	0	240 000	2 340 000	540 000	240 000	0	3 120 000	3 120 000	0	3 120 000	3 120 000	3 120 000	3 120 000
UNGARN	0,55	0	10 725 000	0	10 725 000	0	2 475 000	0	1 100 000	10 725 000	2 475 000	1 100 000	0	14 300 000	14 300 000	0	14 300 000	14 300 000	14 300 000	14 300 000
MALTA	0,03	0	585 000	0	585 000	0	135 000	0	60 000	585 000	135 000	60 000	0	780 000	780 000	0	780 000	780 000	780 000	780 000
POLEN	1,30	1,30	25 350 000	0	25 350 000	0	5 850 000	0	2 600 000	25 350 000	5 850 000	2 600 000	0	33 800 000	33 800 000	0	33 800 000	33 800 000	33 800 000	33 800 000
RUMÄNIEN	0,37	0	7 215 000	0	7 215 000	0	1 665 000	0	740 000	7 215 000	1 665 000	740 000	0	9 620 000	9 620 000	0	9 620 000	9 620 000	9 620 000	9 620 000
SLOWENIEN	0,18	0	3 510 000	0	3 510 000	0	810 000	0	360 000	3 510 000	810 000	360 000	0	4 680 000	4 680 000	0	4 680 000	4 680 000	4 680 000	4 680 000
SLOWAKEI	0,21	0	4 095 000	0	4 095 000	0	945 000	0	420 000	4 095 000	945 000	420 000	0	5 460 000	5 460 000	0	5 460 000	5 460 000	5 460 000	5 460 000
EUR-27 INSGESAMT	100	100	100 000 000	1 950 000 000	100 000 000	450 000 000	80 000 000	200 000 000	2 050 000 000	550 000 000	280 000 000	280 000 000	0	2 600 000 000	2 880 000 000	0	2 880 000 000	2 880 000 000	2 880 000 000	2 880 000 000